

Falls der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, erhalten Sie hier die Online-Version



März

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kommunalwahlkampf liegt in den letzten Zügen. Viele CSU-Kandidaten nutzten die Gelegenheit und gingen mit bayerischen Regierungsvertretern auf Wahlkampftour. Bei vielen Terminen der letzten Wochen ist deutlich geworden, welches riesige Potenzial in unserer Region Kulmbach-Frankenwald-Fichtelgebirge steckt.

Ich bin begeistert von den vielen engagierten Kandidaten, die sich am Sonntag zur Wahl stellen! Zusammen mit ihnen werde ich in den nächsten Jahren Projekte für die Region umsetzen können.

Lesen Sie mehr dazu und zu weiteren Themen in diesem Newsletter.

Martin Schöffel, MdL

Inhalt:

- » Bayerns Forderungen zur EEG-Reform
- » Besuch von Staatsministerin Ilse Aigner in Marktredwitz
- » Staatssekretär Füracker für schnelles Internet in Thiersheim
- » Betriebsbesuch EZD Selb
- » Haushaltsausschussvorsitzender des Bayerischen Landtags will Kulmbacher Projekte unterstützen
- » Einblick in die Schatzkammern des Porzellanikons
- » Baubeginn für den Siebenstern Gesundheitspark Weißenstadt
- » Es tut sich was in Gastronomie und Hotellerie
- » Diskussionsabend mit der Bioland-Gruppe Hof-Wunsiedel
- » Gesundes Essen für Senioren
- » Jobbörse in Erlangen - Interessant für Firmen aus der Region?
- » Kommunalkongress der CSU-Fraktion in München und Schwabach

Bayerns Forderungen zur EEG-Reform



Bayerns Kabinett hat gestern Forderungen zur Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) beschlossen. Mit den bayerischen Forderungen soll die Energiewende vorangetrieben, die Stromversorgung in Bayern gesichert und der Anstieg der Stromkosten gebremst werden.

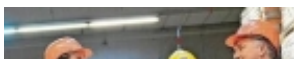
[Mehr dazu...](#)

Besuch von Staatsministerin Ilse Aigner in Marktredwitz

Die bayerische Super-Ministerin für Wirtschaft, Medien, Energie und Technologie, Ilse Aigner, war letzte Woche in Marktredwitz und besichtigte die Firma Heck Wall Systems.

Martin Schöffel: „Geschäftsführer Joachim Fürbringer und CSU Stadtratskandidat Dr. Stefan Roßmayer erläuterten der Ministerin die rasante Entwicklung des Unternehmens am Standort Marktredwitz und baten sie um weitere Unterstützung bei politischen Entscheidungen zur

energetischen Gebäudesanierung und Energie-Effizienz. Bürokratie-Abbau war genauso ein Thema wie der Fachkräftemangel und als





Lösung dafür die Einrichtung einer Technikerschule vor Ort. Die Elektrifizierung der Bahn wurde angesprochen und auch der Ausbau der B 303. Dass sich viel bei uns tut, das hat die Ministerin erlebt, und dass wir dafür in München auch Unterstützung einfordern, dass weiß sie auch!

Ich finde es immer wieder beeindruckend, wie viele Unternehmen der Region bei der Energiewende zu den Marktführern zählen!"

Mehr zum Besuch der Ministerin bei Heck Wall Systems lesen Sie in der [Frankenpost vom 07.03.2014](#)

Bildquelle: Frankenpost

Staatssekretär Füracker für schnelles Internet in Thiersheim



Schnelles Internet soll es ganz schnell geben auch für das Thiersheimer Gewerbegebiet „Am Plärrer“. Deshalb war Staatssekretär Albert Füracker vor Ort und stellte persönlich das neue Förderprogramm zur flächendeckenden Breitbandversorgung in ganz Bayern vor.

Martin Schöffel ist zuversichtlich: „Wir haben Staatssekretär Füracker deutlich gemacht, dass es ohne optimale Breitbandversorgung einfach nicht geht. Unsere offenen Fragen hat er beantwortet. Die neuen Förderbedingungen für Thiersheim sind erfolgversprechend.

Mit dabei bei dem Termin war auch der Wunsiedler Bürgermeister Karl-Willi Beck, der eine interkommunale Zusammenarbeit anbot, weil die Festspielstadt ein Glasfaserkabel im neuen Radweg verlegt hat. Staatssekretär Füracker sicherte für kommunale Zusammenarbeit eine erhöhte Förderung zu. Die Gemeinde kann sofort mit der Planung beginnen.“

Bildquelle: Frankenpost

Betriebsbesichtigung beim Europäischen Zentrum für Dispersionstechnologien (EZD)



Am 7. Januar 2014 hat das Europäische Zentrum für Dispersionstechnologien (EZD) – eine in Europa einzigartige Forschungs- und Technologieeinrichtung – in Selb seine Arbeit aufgenommen.

Auf Einladung von Dr. Felipe Wolff-Fabris, dem Leiter des Forschungszentrums, besichtigten die Initiatoren des Projekts aus Wirtschaft und Politik die Einrichtung und informierten sich über aktuelle Projekte und Planungen der nächsten Monate.

Dr. Wolff-Fabris nutzte dabei auch die Gelegenheit und bedankt sich bei Martin Schöffel: „Martin Schöffel hat die ersten und maßgeblichen Gespräche zu diesem Projekt initiiert und die staatliche Anschubfinanzierung i. H. v. 5,2 Millionen Euro in kürzester Zeit organisiert. Er ist zweifellos mit dafür verantwortlich, dass dieses Vorzeigeprojekt mit hohem Zukunftspotenzial hier in Selb entstanden ist.“

[Mehr dazu . . .](#)

Bildquelle: privat

Haushaltsausschussvorsitzender des Bayerischen Landtags will Kulmbacher Projekte unterstützen



Es gibt Landtagsabgeordnete, die sind bekannter – tatsächlich

einflussreicher sind nur wenige: Als Vorsitzender des Haushaltsausschusses ist Peter Winter maßgeblich für die Aufstellung des Bayerischen Staatshaushaltes mitverantwortlich. Umso wichtiger ist es, den Ausschussvorsitzenden von seinen Projekten zu



überzeugen.

Auf Initiative des Landtagsabgeordneten Martin Schöffel nutzte nun Kulmbachs Oberbürgermeister Henry Schramm die Gelegenheit, Peter Winter zwei wichtige Kulmbacher Themen näher zu erläutern.

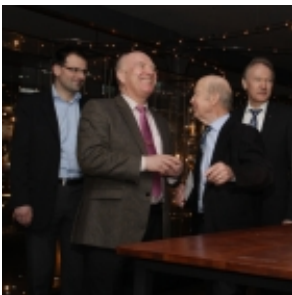
Zum einen ging es bei dem Treffen um die Sanierung der ehemaligen Spinnerei im Kulmbacher Stadtgebiet. Hier hat der Freistaat Bayern bereits erste Maßnahmen wie den Kauf der Rest-Gebäudeteile sowie Notsicherungen an Dach, Fassade und Schlot mit einem Millionenbetrag aus dem Industriebrachenprogramm gefördert. Für die nächsten Schritte – u.a. Revitalisierung des Obergeschosses über dem Jugendzentrum als Begegnungsstätte für Kunst und Kultur – sind weitere Mittel nötig.

Als zweites Thema sprachen OB Schramm und MdL Schöffel das mögliche Jugend- und Weiterbildungszentrum des Bayerischen Sportschützenbundes im Röhrleinshof an. Ob es zu diesem Millionenprojekt in der Region komme, hänge ganz entscheidend von einer möglichen Unterstützung durch den Freistaat Bayern ab, so Schramm und Schöffel unisono.

Mehr zu den Gesprächen über die beiden Projekte lesen Sie [hier](#).

Bildquelle: Stadt Kulmbach

Einblick in die Schatzkammern des Porzellanikons



Auf Einladung von Landtagsabgeordnetem Martin Schöffel und Landrat Dr. Karl Döhler besuchte Peter Winter, Vorsitzender des Haushaltsausschusses im Bayerischen Landtag auch den Landkreis Wunsiedel, um verschiedene Zukunftsprojekte zu besprechen.

Winter war als Haushaltsausschussvorsitzender wesentlich beteiligt an der Übernahme des Porzellanikons durch den Freistaat Bayern, wodurch der Landkreis Wunsiedel und die Städte Selb und Hohenberg um die Betriebskosten von jährlich durchschnittlich 3,3 Mio Euro entlastet werden.

Mit dem gemeinsamen Besuch im Porzellanikon verband Martin Schöffel ganz klar die Absicht, noch mehr Unterstützung für das Museum zu erhalten: „Ich wollte meinem Kollegen zeigen, welches Juwel der Freistaat mit dem Porzellanikon in Händen hält, um weitere Unterstützung zu bekommen für landesweite Werbemaßnahmen und weitere Investitionen!“

Winter signalisierte diese und verspricht einen Besuch des gesamten Haushaltsausschusses des Bayerischen Landtages im Porzellanikon.

[Mehr dazu . . .](#)

Bildquelle: privat

Baubeginn für den Siebenstern Gesundheitspark Weißenstadt



Die Quelle in Weißenstadt sprudelt, ein weiterer Baustein für den Siebenstern Gesundheitsparks. Bauantrag für das Gesundheitshotel mit 225-Betten-Hotel wurde diese Woche gestellt, mit dem Bau begonnen werden soll im Juni.

Ab Herbst 2016 können nach den Planungen von Geschäftsführer Stephan Gesell sowohl Hotelgäste wie auch Tagesbesucher die einzigartige Thermenlandschaft und verschiedenste Therapieangebote nutzen. Ein Fitnessbereich mit Spa- und Kosmetikabteilung werden ebenso zur Verfügung stehen wie ein neues gastronomisches Angebot mit Panoramablick über See und Fichtelgebirge.

Martin Schöffel: „Hier in Weißenstadt hat Stephan Gesell zusammen mit Stadt und Landkreis gemeinsam etwas gewagt und gewonnen: Die Thermalquelle, deren Bohrung ja nicht ohne Risiko war, sie sprudelt. Der Siebenstern Gesundheitspark, der jetzt mit einer Investitionssumme von 60,2 Millionen Euro realisiert werden soll, wird

mit seinem durchdachten und innovativen Konzept dem Tourismus im Fichtelgebirge einen kräftigen Schub verleihen. Sein Balneotherapiebereich ist bundesweit einmalig.“

Mehr dazu in der [Frankenpost online vom 07.03.2014](#)

Bildquelle: Frankenpost

Es tut sich was in Gastronomie und Hotellerie



Martin Schöffel: „Wir wollen und werden das Fichtelgebirge und den Frankenwald als Tourismusregion weiter voranbringen. Ganz wichtig dabei die Gastronomie und die Hotellerie.“

Hier ganz aktuell zwei Beispiele, die begeistern:

Jochen Scharf und seine Frau Christina bauen das Logierhaus in Bad Alexandersbad, ein altes Herrenhaus, in eine exklusive Pension um. Auch ein Café und ein uriger Biergarten sind geplant. Die Regierung unterstützt das Konzept und das Engagement der Familie Scharf mit dem Höchstfördersatz aus Mitteln der Tourismusförderung.

Mehr dazu . . .

Der Berggasthof "Waldlust" auf der Luisenburg wurde um mehrere Hotelzimmer erweitert. Damit verfügt die Region über weitere moderne Übernachtungsmöglichkeiten für Besucher und Gäste, für Businessreisende ebenso wie für Familienurlauber.

Mehr zum Berggasthof "Waldlust" . . .

Bildquelle: www.berggasthofwaldlust.de

Diskussionsabend mit der Bioland-Gruppe Hof-Wunsiedel



Wussten Sie schon?

"Unsere konventionelle bäuerliche Landwirtschaft ist ebenso wie die nach strengen ökologischen Vorgaben wirtschaftende Biolandwirtschaft in der Lage, alle gesellschaftlichen Erwartungen an Landwirtschaft zu erfüllen", sagt Landtagsabgeordneter Martin Schöffel. "Es darf dabei kein Gegeneinander, sondern es muss ein Miteinander im Sinne der heimischen Landwirtschaft geben."

Bei einem Treffen mit Vertretern von Bioland diskutierte Martin Schöffel mögliche Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Biobetrieben.

Zu beklagen sei, dass bei manchen Produktgruppen nennenswerte Anteile von Bioprodukten nach Deutschland importiert werden, so zum Beispiel Getreide aus Osteuropa, Kartoffeln aus Israel, Milchprodukte aus Holland oder Gemüse aus Mexiko. Bei manchen Produkten könnte der Verbraucher denken, das Produkt komme vom Biobauern um die Ecke. Bio aus Bayern brauche zur Ausweitung der heimischen Produktion höhere Preise als Bio aus Polen oder Mexiko.

"Wir müssen dafür sorgen, dass die Herkunft der Produkte besser erkennbar wird und die Marktanteile einheimischer Bio-Produkte steigen", so Martin Schöffel zu den Zielen bayerischer Agrarpolitik. Mit einer Strategie BioRegio will die Bayerische Staatsregierung den Anteil heimischer Bioprodukte erhöhen. "Wir wollen mit gezielten Maßnahmen regionale Erzeugung und Vermarktung unterstützen."

Mit seinem neuen Kulturlandschaftsprogramm will der Freistaat Bayern Umweltleistungen der bayerischen Bauern noch besser honorieren und damit EU-Gelder zurück nach Bayern holen. Das Bayerische Kulturlandschaftsprogramm, das mit Landesmitteln kofinanziert wird, ist das umfangreichste Agrarumweltprogramm ganz Europas.

Gesundes Essen für Senioren



Welche Seniorenheime in Bayern bieten die beste und gesündeste Verpflegung? Dazu hat Ernährungsminister Helmut Brunner einen Wettbewerb gestartet unter dem Motto „gesund.gekocht.gewinnt“.

Martin Schöffel unterstützt diese Initiative: "Ich weiß, dass Seniorenverpflegung oft mit knappen Budgets zu kämpfen hat. Aber gerade deshalb müssen wir uns darum kümmern und aufzeigen, wie es bestmöglich gehen kann. Die Ernährung in stationären Einrichtungen muss ausgewogen, bekömmlich und gesundheitsförderlich sein."

Teilnehmen können an dem Wettbewerb alle stationären Senioreneinrichtungen in Bayern. Mehr Informationen dazu gibt es beim Kompetenzzentrum für Ernährung in Kulmbach, das den Wettbewerb durchführt.

Bildquelle: Fotolia

Jobbörse in Erlangen - Interessant für Firmen aus der Region?



Bereits zum zweiten Mal findet die „Nacht der Unternehmen“ für die Metropolregion Nürnberg statt. Neben Bus-Touren zu den Unternehmen vor Ort gibt es eine große Jobmesse in der Heinrich-Lades-Halle in Erlangen am 22.10.2014 von 14 Uhr bis 21 Uhr.

Martin Schöffel: „Auch unsere Unternehmen brauchen dringend Fachkräfte. Wir müssen junge Menschen nicht nur in der Region halten, sondern auch von außen in die Region holen. Vielleicht ist die Beteiligung an dieser Jobmesse eine Möglichkeit?“

Veranstalter der "Nacht der Unternehmen" ist die TEMA Technologie Marketing AG mit Kooperationspartnern wie den Städten Nürnberg und Erlangen und metropolitanen Kammern.

Interessierte Unternehmen können sich informieren und anmelden über:
TEMA AG, Alexandra Joepen, Unterbrunner Straße 23, 82131 Gauting
Telefon: 089/ 39 29 62 67; E-Mail: joepen@tem.de;
www.nachtderunternehmen.de/erlangen

Den Begleitkatalog zur ersten "Nacht der Unternehmen" finden Sie unter http://www.nachtderunternehmen.de/fileadmin/erlangen/2013/pdf/131112_Katalog_NdU-ER_Katalog_web_new-1.pdf

Bildquelle: <http://www.nachtderunternehmen.de/erlangen/>


„Starke Kommunen – Starkes Bayern“ – Kommunalkongress der CSU-Fraktion in München und Schwabach

In München (18. Februar) und Schwabach (28. Februar) diskutierte die CSU-Fraktion mit den politischen Entscheidungsträgern vor Ort über die aktuellen großen Fragen und Herausforderungen der Kommunen.

In München mit dabei waren Wirtschaftsministerin Ilse Aigner, Innenminister Joachim Herrmann und Finanzminister Dr. Markus Söder, die sich in einer von MdL Martin Schöffel moderierten Talkrunde zum Thema äußerten.



Martin Schöffel fasst zusammen: „Beim Kommunalkongress in München konnte ich zusammen mit den drei Staatsministern wichtige Schwerpunkte unserer Zukunftspolitik herausarbeiten. Wir wollen unsere Anstrengungen verstärken, um auch in ländlichen Gemeinden und Städten attraktiven Wohnraum anbieten zu können. Dazu ist die Breitband-Offensive von Heimatminister Dr. Markus Söder eine wichtige Voraussetzung. Bayern unterstützt den Breitbandausbau in jeder Gemeinde mit bis zu 1. Million Euro, das ist europaweit einmalig! Außerdem werden wir auch im Ländlichen Raum den Ausbau und die



Sanierung der Straßen vorantreiben."

Bildquelle: privat

Service & Impressum

» Newsletter-Service

Möchten Sie Ihre Daten ändern, klicken Sie bitte hier: **Daten ändern**

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: **Abmelden**

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns: **buero@martin-schoeffel.de**

Noch mehr Neuigkeiten erfahren Sie hier: **http://www.martin-schoeffel.de**

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier für die **Online-Version**

» Impressum

Martin Schöffel, MdL

Maximilianstr. 21

95632 Wunsiedel

Telefon: 09232/9155250

Fax: 09232/9155251

<http://www.martin-schoeffel.de>

E-Mail: buero@martin-schoeffel.de
